

Impuls/Austausch

Alle sind eingeladen, etwas zu den folgenden Punkten zu sagen, ohne Druck, oder Gegenrede. Das Gesagte darf einfach stehen bleiben.

- Was geht mir besonders nahe? An welchem Wort oder Vers bleibe ich hängen?
- Die Bibel erzählt nichts mehr von Susanna. Wie ließe sich diese Leerstelle füllen? Was würde sie vielleicht der Nachwelt hinterlassen... als ihr persönliches Gebet an Gott oder als Brief an eine andere betroffene Person oder als Botschaft an Menschen wie Daniel?
- Was nehme ich persönlich mit aus der gemeinsamen Begegnung mit diesem Wort Gottes... als Anregung, als Gedanke, als Auftrag?

Abschließendes Gebet

Von Gottes Wort sind wir berührt und angerührt.
Fragen und Zweifel, Sorgen und Hoffnungen tragen wir im Herzen.
In der Stille wollen wir sie Gott anvertrauen.



- Stille für das persönliche Gebet -

Legen wir alles, was uns bewegt, in die Worte hinein, die Jesus uns gelehrt hat. Mit ihm an unserer Seite rufen wir zu unserem gemeinsamen Vater.

- Vaterunser -

Zum Weiterlesen

BROCKMÖLLER, KATRIN, Wenn der Einsatz für Opfer sexualisierter Gewalt zur prophetischen Berufung wird! Die Susanna-Erzählung im Danielbuch, in: HEEK, ANDREAS u.a. (Hg.), Zur Sprache bringen. Biblische Texte und sexualisierte Gewalt in Pastoral und Schule, Ostfildern ¹2023, S. 77-84.

18. November:

Gebetstag für Betroffene sexualisierter Gewalt

Handreichung zu einem „Speed-Sharing“
in Gremien, Arbeitsgruppen und Gemeinden:
Biblischer Impuls mit persönlichem Austausch und Gebet

Einführung

Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs zu begehen. Für Deutschland haben die Bischöfe festgelegt, dass dieser von den Kirchengemeinden rund um den 18. November begangen werden sollte, an dem zugleich der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ ist.

So sind auch wir heute zusammengekommen, um mitten in unserem Alltag an das Leid von Betroffenen zu erinnern. Mitten im Alltag wollen wir uns von Gottes Wort treffen lassen und uns im Gebet und in unseren Gedanken mit Menschen auf der ganzen Welt verbinden. So rufen wir gemeinsam zu Gott.



Lied: O Lord, hear my prayer

Musical score for the hymn "O Lord, hear my prayer". The score is written in G major and 4/4 time. It consists of two systems of music. The first system has a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The lyrics are: "O Lord, hear my prayer, O Lord, hear my prayer. When I call". The second system has a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The lyrics are: "an - swer me. O Lord, hear my prayer, O Lord hear my prayer. Come and lis-ten to me. O". The chords are: Em, C6, D, G/B, C, Am6, B, Em, C6, D, G6, Am, B, Em.

Hinweis zum Schriftwort

Die liturgische Langfassung der Lesung (Dan 13,1-9.15-17.19-30.33-62) beginnt mit der Schilderung des eigentlichen Verbrechens an Susanna:

Die beiden amtierenden Richter in Babylon hatten ein Auge auf die gottesfürchtige und hübsche Susanna geworfen, die Ehefrau des Jojakim. Sie lauerten Susanna auf und wollten sie zwingen, mit ihnen zu schlafen. Doch Susanna weigerte sich standhaft. Da machten die beiden Richter mit ihrer Drohung ernst und behaupteten grundlos und um sich an Susanna zu rächen, Susanna hätte sich heimlich mit einem anderen Mann im Garten getroffen und mit ihm Ehebruch begangen.

Hier setzt die Perikope an, die der Betroffenenbeirat und das Netzwerk Prävention im Bistum Speyer für den biblischen Impuls ausgewählt haben:



Schriftwort Dan 41c-62 (Lesung vom Montag in der 5. Woche der Fastenzeit - Kurzfassung)

In jenen Tagen

^{41c} verurteilte die versammelte Gemeinde Susanna zum Tod. ⁴²Susanna aber schrie auf mit lauter Stimme und sagte: Ewiger Gott, du kennst auch das Verborgene; du weißt alles, noch bevor es geschieht. ⁴³Du weißt auch, dass sie eine falsche Aussage gegen mich gemacht haben. Darum muss ich jetzt sterben, obwohl ich nichts von dem getan habe, was diese Menschen mir vorwerfen.

⁴⁴Der Herr erhörte ihr Rufen. ⁴⁵Als man sie zur Hinrichtung führte, erweckte Gott den heiligen Geist in einem jungen Mann namens Daniel. ⁴⁶Dieser schrie mit lauter Stimme: Ich bin unschuldig am Blut dieser Frau. ⁴⁷Da wandten sich alle Leute nach ihm um und fragten ihn: Was soll das heißen, was du da gesagt hast? ⁴⁸Er trat mitten unter sie und sagte: Seid ihr so töricht, ihr Söhne Israels? Ohne Verhör und ohne Prüfung der Beweise

habt ihr eine Tochter Israels verurteilt. ⁴⁹Keht zurück zum Ort des Gerichts! Denn diese Ältesten haben eine falsche Aussage gegen Susanna gemacht.

⁵⁰Eilig kehrten alle Leute wieder um und die Ältesten sagten zu Daniel: Setz dich hier mitten unter uns und sag uns, was du zu sagen hast! Denn dir hat Gott den Vorsitz verliehen. ⁵¹Daniel sagte zu ihnen: Trennt diese beiden Männer, bringt sie weit auseinander! Ich will sie verhören. ⁵²Als man sie voneinander getrennt hatte, rief er den einen von ihnen her und sagte zu ihm: In Schlechtigkeit bist du alt geworden; doch jetzt kommt die Strafe für die Sünden, die du bisher begangen hast. ⁵³Ungerechte Urteile hast du gefällt, Schuldlose verurteilt, aber Schuldige freigesprochen; und doch hat der Herr gesagt: Einen Schuldlosen und Gerechten sollst du nicht töten. ⁵⁴Wenn du also diese Frau wirklich gesehen hast, sage: Unter welchem Baum hast du sie miteinander verkehren sehen? Er aber sagte: Unter einem Mástixbaum. ⁵⁵Da sagte Daniel: Mit deiner Lüge hast du dein eigenes Haupt getroffen. Der Engel Gottes wird dich zerspalten; schon hat er von Gott den Befehl dazu erhalten.



⁵⁶Dann ließ er ihn wegbringen und befahl, den andern vorzuführen. Zu ihm sagte er: Du Sohn Kánaans, nicht Judas, dich hat die Schönheit verführt, die Leidenschaft hat dein Herz verdorben. ⁵⁷So tatet ihr an den Töchtern Israels und jene verkehrten mit euch, weil sie sich fürchteten; aber eine Tochter Judas duldet eure Gesetzlosigkeit nicht. ⁵⁸Nun sag mir: Unter welchem Baum hast du sie ertappt, während sie miteinander verkehrten? Er sagte: Unter einer Eiche. ⁵⁹Da sagte Daniel zu ihm: Mit deiner Lüge hast auch du dein eigenes Haupt getroffen. Der Engel Gottes wartet schon mit dem Schwert in der Hand, um dich mitten entzweizuhauen. So wird er euch beide vernichten.

⁶⁰Da schrie die ganze Gemeinde laut auf und pries Gott, der alle rettet, die auf ihn hoffen. ⁶¹Dann erhoben sie sich gegen die beiden Ältesten, die Daniel durch ihre eigenen Worte als falsche Zeugen entlarvt hatte. Das Böse, das sie ihrem Nächsten hatten antun wollen, ⁶²tat man nach dem Gesetz des Mose ihnen an: Man tötete sie. So wurde an jenem Tag unschuldiges Blut gerettet.